

JAB  
1218 Grand-Saconnex

Enfants  
du Monde



[www.edm.ch](http://www.edm.ch)

Mond'Info

Vereinigung Enfants du Monde - 14, Ch. Auguste-Vilbert - CP 159 - 1218 Grand-Saconnex  
Tel.: 022 798 88 81 - Fax: 022 791 00 34 - E-Mail: [info@edm.ch](mailto:info@edm.ch) - [www.edm.ch](http://www.edm.ch)

Informationsbulletin

Nummer 1

März 2012

# Inhalt



## Projekte

**Bangladesch: Ein Tag im Leben der Schülerin Dipti**

2



## Fokus

**Guatemala: Eine neue Sekundarschule dank des Schweizer Mäzens Walo Suter**

3,4



## Aktuell

**Nothilfe in Salvador; Solidarische Künstler; Enfants du Monde an der Konferenz für Bildung in Afrika**

5



## Schweiz

**Internationales Atelier: Jugendliche engagieren sich in Burkina Faso**

6



## Die Letzte

**Helfen Sie mit, das Leben der Mütter und ihrer Babys zu retten!**

7

## Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



In einem kleinen Dorf in Bangladesch haben wir Dipti getroffen, ein aufgewecktes Mädchen, das immer lacht. Sie hat uns zu sich nach Hause geführt, weil sie uns das Kleidungsstück zeigen wollte, das sie in der Schule genäht hat. Es war ein schöner, dunkelroter Rock.

Dipti hat Glück: Sie kann nicht nur zur Schule gehen, was in dieser armen ländlichen Region nicht selbstverständlich ist, sondern sie kann gleichzeitig eine Lehre als Schneiderin machen. Auf diese Weise erhält sie eine Grundbildung und verdient auch noch etwas Geld (S. 2).

Alle Bildungsprogramme von Enfants du Monde funktionieren übrigens nach diesem Prinzip: Wir ermöglichen eine gute Schulbildung ohne die Zukunft der Kinder zu vergessen. Der Unterricht in den Schulen, die wir unterstützen, ist an die lokalen Gegebenheiten angepasst und verbindet Theorie und Praxis, damit die Schüler sich optimal auf ihr späteres Leben vorbereiten können. Sie sollen weiterstudieren oder eine Berufslehre machen können.

Vor kurzem schufen wir für Kinder in Guatemala neue Perspektiven. Diese Kinder leben in Bergdörfern, weit entfernt von den Städten, und besuchen oft nur die Primarschule. Dank eines sehr grosszügigen Schweizer Spenders wurde nun eine Sekundarschule in einem der Bergdörfer gebaut. Mehr als 50 Jugendliche erhalten dort das nötige Rüstzeug für die Berufswelt (S. 3, 4).

Unser Ansatz, der einen konkreten und für das Kind nützlichen Unterrichtsinhalt vorsieht und dank dem das Kind fähig wird, sein Leben zu verändern, wird im Dokumentarfilm «Für eine qualitativ hochwertige Bildung: Der Beitrag der Textpädagogik» gezeigt. Der Film wurde in Bangladesch, Guatemala und Burkina Faso gedreht. Sie können ihn auf unserer Internetseite anschauen: [www.edm.ch](http://www.edm.ch).

Im Namen von Dipti und allen anderen benachteiligten Kindern, die dank Ihnen bessere Perspektiven erhalten, möchte ich Ihnen für Ihre treue Unterstützung danken.

Carlo Santarelli, Generalsekretär

1  
*Titelseite: Enfants du Monde gibt tausenden von Kindern eine Zukunftsperspektive dank einer guten Schulbildung – hier eine Schülerin in Guatemala.*

## Ein Tag im Leben von Dipti, Schülerin in Bangladesch

**Die Kinder in Bangladesch und vor allem die Mädchen haben kaum Zukunftsperspektiven. Die Schulbildung ist teuer, und nur die wenigsten Familien können sich diese Kosten leisten. Dipti hat Glück: Die von Enfants du Monde unterstützte Schule ist gratis. Hier erhält sie eine qualitativ hochwertige Bildung und lernt gleichzeitig einen Beruf. So kann sie später ihr Leben selbst in die Hand nehmen.**



Dipti ist zwölf Jahre alt und lebt mit ihrer Familie in einem kleinen Dorf im Nordwesten von Bangladesch, in einer ländlichen, armen Gegend. Ihr Vater Shubot Chondra ist Chauffeur, ihre Mutter Sir Gita verrichtet Gelegenheitsarbeit. Das Einkommen der Familie ist mager und unbeständig. Dipti hat einen älteren Bruder, Shushanto, der die gleiche Schule besucht, und eine kleine Schwester, Chapia.

### Wie sieht dein Tag aus?

Ich stehe gegen 7 Uhr auf, hole Wasser, wasche das Geschirr und fege

den Innenhof. Jeden Donnerstag leben wir nach hinduistischer Tradition: Ich putze im und um das Haus herum und verteile dann eine dünne Schicht Schlamm und Kuhexkremete auf dem Boden. Das Ganze lasse ich etwa eine Stunde trocknen. Das reinigt das Haus. Am Morgen kochen wir meistens nicht. Wir essen den Reis vom Vorabend, dem wir etwas Wasser beimischen (Anm. d. Red.: Reis ist in dieser Region Grundnahrungsmittel).

Danach mache ich mich mit meinem Bruder Shushanto auf den Weg zur 3,5 Kilometer entfernten Schule. Ich habe Mathematik, Bengali und weitere Fächer, und ich lerne auch Nähen. Ich konnte selber wählen, was ich für eine Lehre machen will. Ich verdiene etwas Geld damit, denn die Sachen, die ich nähe, werden von der Schule verkauft. Gegen 17 Uhr komme ich nach Hause. Wenn meine Mutter arbeitet, koche ich das Abendessen: Ich habe Hunger, da ich mittags nichts oder fast nichts esse! Meine Mutter wartet immer auf meinen Vater, der spät nach Hause kommt.

### Welches ist dein Lieblingswort?

Es ist «ma», das bedeutet Mama.

### Und welches ist dein Lieblingsfach?

Nähen! So habe ich später einen richtigen Beruf. Nach dem Unterricht bleibe ich jeweils länger in der Schule, damit ich an meinen Nähmaschinen arbeiten und etwas Geld verdienen kann, das ich meiner Mutter gebe. So kann sie Nahrungsmittel kaufen.

### Was möchtest du einmal werden?

Mein Traum ist es, mein eigenes Atelier zu besitzen und selbstständig arbeiten zu können.

### Was machst du gerne in deiner Freizeit?

Am Wochenende (Anm. d. Red.: Freitag und Samstag) helfe ich meiner Mutter und spiele mit Freunden aus dem Dorf. Ich bin auch in der Musikgruppe der Schule. Wir machen Musik, tanzen und spielen Theater. Wir gehen von Dorf zu Dorf und führen unsere Stücke auf, um die Leute für bestimmte Themen zu sensibilisieren. Im Moment singen wir gerade ein Lied, das von der Verheiratung junger Mädchen erzählt. Wir wollen den Menschen zeigen, dass man mit 14 Jahren nicht ans Heiraten denken sollte, sondern an die Schule!



Dipti läuft täglich 7 Kilometer querfeldein, um zur Schule zu gehen. Sie lernt Schneiderin. Später möchte sie einmal ein eigenes Atelier führen.



### Was ist dir das Wichtigste in deinem Leben?

Meine Familie, vor allem meine kleine Schwester. Ich habe sie sehr gern und kümmere mich um sie.

### Ausbildungszentrum und Schule in Bangladesch

Enfants du Monde unterstützt drei Ausbildungszentren in der Region Dinajpur im Nordwesten von Bangladesch. Damit hier die Zukunft der Kinder gesichert ist, ist es für sie besonders wichtig, zusätzlich zur Grundbildung eine Berufslehre zu absolvieren. Das Projekt ermöglicht 416 Kindern wie Dipti eine Ausbildung zu machen und gleichzeitig zur Schule zu gehen. Sie erhalten einen Lohn und können so ihren Familien helfen oder für ihre weitere Ausbildung Geld sparen.

## Eine Sekundarschule im Urwald Guatemalas dank eines Schweizers

**Viele Kinder in Guatemala gehen nur zur Primarschule, weil die Sekundarschule oft zu weit weg von ihren Dörfern liegt. Das hat sich jetzt für die Jugendlichen in der Region Alta Verapaz geändert. Seit Januar haben sie ihre eigene Sekundarschule dank des Schweizer Gönners Walo Suter.**

Estrella Lajeeb' Iq' Chub Coy lebt mit ihren sieben Geschwistern und ihren Eltern Juan de Dios Chub und Rosario Coy in Gancho Caoba. Hier, in diesem kleinen Bergdorf im Norden Guatemalas, hat sie auch die Primarschule besucht. Diese und weitere Primarschulen unterstützt Enfants du Monde seit über zehn Jahren. Estrella stammt, wie alle in dieser Gegend, von den Mayas ab. Dank des von Enfants du Monde angewandten pädagogischen Ansatzes (s. *Kasten*) kann sie in ihrer Muttersprache, Q'eqchi, sowie in Spanisch, der Lan-

dessprache, lesen und schreiben. Sie weiss viel über ihre Vorfahren, zum Beispiel wie das Zahlensystem der Mayas funktioniert. Sie hat auch gelernt, welche Heilpflanzen wo wachsen, wie man töpft und die Felder bestellt.

### Mädchen bleiben zu Hause

Die 15-Jährige wäre gerne weiter zur Schule gegangen. Doch die nächstgelegene Sekundarschule befindet sich in der Stadt Cobàn – das bedeutet eine Stunde Fussmarsch durch den Urwald und zwei Stunden Busfahrt auf holprigen Strassen. Eine schlichtweg zu lange Reise.

### Dokumentarfilm über die Schulen von Enfants du Monde

Dieser Film zeigt anhand von Aussagen von Kindern, Eltern und Ausbildern die Grundprinzipien und Resultate der Textpädagogik. Neue Studien weisen nach, dass dieser pädagogische Ansatz die Qualität des Unterrichts und die Resultate der Schüler stark verbessert.

Die Kinder sind fähig, den Schulstoff im Alltag anzuwenden, anstatt ihn wie in den herkömmlichen Schulen auswendig zu lernen, ohne ihn zu verstehen. Der Unterricht ist zudem zweisprachig, und die lokale Kultur nimmt einen wichtigen Platz ein.

Um den Film anzuschauen: [www.edm.ch](http://www.edm.ch)

Meistens haben die Bauernfamilien kein Geld, um ihren Kindern die Ausbildung und den Aufenthalt in der Stadt zu bezahlen. Mit dem Verkauf ihres Mais und Kardamoms überleben die Mayas knapp. Und falls sie es doch schaffen das Geld zusammenzusparen, dann schicken sie lieber ihre Söhne weiter zur Schule und behalten die Mädchen zu Hause.

### «Ich freue mich sehr»

So hat Estrella nach den sechs Jahren Primarschule begonnen, auf den Feldern ihrer Eltern zu arbeiten. Doch dank des grosszügigen Schweizer Spenders Walo Suter (s. *nächste Seite*) hat sich nun die Situation geändert: Mit seiner Hilfe und dem Engagement der Dorfbewohner konnte eine Sekundarschule unweit von Gancho Caoba gebaut und im Januar eröffnet werden. Estrella gehört zu den eingeschriebenen Schülern.

Der Unterricht ist wie in der Primarschule zweisprachig und interkulturell. Mehr als 50 Jugendliche im Alter von 13 bis 19 Jahren aus Gancho Caoba und den umliegenden Dörfern besuchen diese Sekundarschule. «Ich freue mich sehr, dass ich weiter zur Schule kann», sagt Estrella. «Ich möchte unbedingt die Sekundarschule beenden, damit ich meinen Traum erfüllen und Lehrerin werden kann.»



Oben: Die Mauern sind noch nicht verputzt, aber in den sechs Klassenzimmern wird bereits unterrichtet. Seit Januar gehen hier mehr als 50 Jugendliche im Alter von 13 bis 19 Jahren in die Sekundarschule. Unten: Die Jugendlichen aus den umliegenden Dörfern haben beim Bau der Schule mitgeholfen.



## «Zu meinem Leben gehört das Teilen»

**Walo Suter aus Mülligen (AG) hat mit seiner sehr grosszügigen Spende vielen Kindern, und insbesondere Mädchen, eine neue Zukunft geschenkt. Seine Unterstützung ermöglichte den Bau einer Sekundarschule in Guatemala und sichert deren Betrieb für die kommenden drei Jahre.**

Walo Suter aus dem aargauischen Mülligen hat schon vielen Menschen geholfen – beruflich als Sozialarbeiter und privat als Spender verschiedener sozialer Institutionen. In Afrika hat er zudem eine Augenklinik mitfinanziert, unter anderem weil er selber an einer unheilbaren Augenkrankheit leidet. Und vor wenigen Monaten, Anfang Oktober 2011, hat er Enfants du Monde eine sehr hohe Summe überwiesen.

«Ich bin überzeugt, dass es den Menschen in einer menschlicheren und weniger egoistischen Gesellschaft besser ginge», sagt der 64-Jährige. «Und den Gedanken aus der Bibel, den jeweils zehnten Teil des Einkommens weiterzugeben, finde ich ungeheuer gut.»

### Vom eigenen Besitz loslassen

Der grosse, sportliche Mann erzählt, wie er im Leben – zum Beispiel auf seinen Reisen – immer wieder die Erfahrung gemacht hat, dass reiche Menschen nicht glücklicher sind als ärmere. Im Gegenteil, Reiche seien innerlich oft von der Angst geprägt, ihren Besitz zu verlieren. «Materieller Besitz erfüllt mich nicht. Deshalb möchte ich Benachteiligte von meinem bescheidenen Wohlstand mitprofitieren lassen.»

Warum hat sich Walo Suter für Enfants du Monde entschieden? Der begeisterte Gleitschirmflieger und Schneeschuhläufer suchte im Internet nach einem Hilfswerk, das die Schulbildung in den benachteiligten Ländern fördert und verbessert. «Mein Wunsch ist es, dass die Menschen eine bessere Schulbildung erhalten und so fähig werden, ihre Probleme selbst zu lösen», sagt Suter.

### «Mädchen brauchen Chancen»

«Wichtig ist mir auch, dass die Mädchen eine Chance erhalten. Denn nur so verbessert sich die Situation in den Entwicklungsländern», betont Suter und verweist auf die zahlreichen Studien, die aufzeigen, dass gebildete Frauen besser für sich und ihre Familie sorgen können und dass deren Kinder gesünder leben und eine gute Bildung erhalten. In den Bildungsprogrammen von Enfants du Monde ist nicht nur die hochwertige Qualität des Schulunterrichts eine Hauptbedingung (s. Kasten S. 3), sondern auch, dass in jeder Klasse mindestens die Hälfte aller Schüler Mädchen sind.

### Bau und Betrieb finanziert

Mit Walos Suter finanzieller Unter-

stützung konnte die lokale Partnerorganisation von Enfants du Monde in Guatemala, Xch'ool Ixim, die von den Dorfbewohnern längst ersehnte Sekundarschule bauen, das «Maya-Institut K'amolb'e Walo Suter» (s. gegenüberliegende Seite). Suters Spende sichert auch den Betrieb auf die nächsten drei Jahre.

Darin enthalten sind die Löhne der Lehrer und deren Weiterbildungen, das an die lokalen Bedürfnisse angepasste Schulmaterial sowie das Einrichten einer Bibliothek. «Geben ist auch Nehmen», sagt Walo Suter. «Mich macht es glücklich, wenn ich mithelfen darf, dass es anderen Menschen etwas besser geht.»



Oben: Estrella Lajeeb' Iq' Chub Coy aus dem Dorf Gancho Caoba ist glücklich: Sie kann die neue Sekundarschule besuchen. Unten: Maya-Frauen bereiten ein Festessen zu, um den ersten Schultag zu feiern.



Eine sehr grosszügige Spende für eine Schule in Guatemala: Walo Suter beim Unterzeichnen des Vertrags mit Enfants du Monde.

## Aktivitäten von Enfants du Monde in Kürze

### Unterstützung: zahlreiche solidarische Künstler engagieren sich



Sein Können einem guten Zweck zur Verfügung stellen: Dies haben mehrere Künstler getan. Zum Beispiel Ali Kursun, Maler aus Genf, hat mit dem Verkauf seiner Bilder ein Bildungsprojekt in Bangladesch unterstützt. Denn gemäss Kursun «ist das Unwissen ein grosses Problem unserer Zeit».

Die Malerin Mireille Caloghris hat ihre Werke Anfang Jahr ausgestellt und bereits zuvor mehrere Male Enfants du Monde mit dem Verkauf ihrer Bilder und Bücher unterstützt. Andere Künstler engagieren sich ebenfalls regelmässig für Enfants du Monde: Im Namen der benachteiligten Kinder bedanken wir uns ganz herzlich.



[www.alikursun.com](http://www.alikursun.com)



[mireillepainting.blogspot.com](http://mireillepainting.blogspot.com)

### Enfants du Monde am FIFOG

Vom 28. April bis 6. Mai findet das Internationale Festival des Orientalischen Films in Genf (FIFOG) statt. Dieses Festival zeigt die östlichen Gesellschaften in ihrer Diversität und stellt Fragen zu den Grenzen zwischen Westen und Osten anhand von Spiel-, Kurz- und Dokumentarfilmen. Enfants du Monde ist Partner des Kinderprogramms.

[www.fifog.com](http://www.fifog.com)

### Die Bildung in Afrika

Im Februar fand die Triennale der Vereinigung für die Entwicklung der Bildung in Afrika (ADEA) in Ouagadougou, Burkina Faso, statt. Diese wichtige internationale Konferenz ermöglicht einen Dialog zwischen Bildungsminister und -experten sowie Vertretern von Hilfswerken und der Zivilgesellschaft. Gemeinsam haben sie darüber diskutiert, wie am besten Bildungs- und Ausbildungssysteme in Afrika geschaffen werden können. Die Schlussfolgerungen einer wichtigen Studie über die Resultate der Textpädagogik, ko-finanziert durch die ADEA und erstellt durch Enfants du Monde, wurden an der Konferenz vorgestellt. Zudem wurde der Dokumentarfilm von Enfants du Monde «Für eine hochwertige Bildung: Der Beitrag der Textpädagogik» gezeigt und diskutiert.

### Neue Fundraising-Verantwortliche



Sie bringt viel Erfahrung im Bereich Fundraising für Hilfswerke und private Unternehmen mit: Kerstin Bliidi-Schmidt löst bei Enfants du Monde Myriam Ernst ab, die ein Jahr lang auf Reisen geht.

Das ganze Team von Enfants du Monde möchte sich bei Myriam Ernst für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit während mehrerer Jahre bedanken!

### Enfants du Monde-Treffen

Im Januar fand das institutionelle Treffen von Enfants du Monde statt. Während zehn Tagen diskutierten die Mitarbeitenden des Büros in Genf, die Koordinatoren vor Ort sowie weitere Spezialisten gemeinsam über die zukünftigen Bildungs- und Gesundheitsprogramme von Enfants du Monde.

Martin Dahinden, Direktor der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), und Konrad Specker, Leiter der institutionellen Partnerschaften bei der DEZA, nahmen an den Gesprächen teil und präsentierten die Schweizer Hilfspolitik und die Perspektiven der Entwicklungshilfe.

### Nothilfe in Salvador

Im Oktober 2011 zerstörten starke Regenfälle grosse Teile Salvadors. Die Überschwemmungen zwangen die Menschen, ihre Häuser zu verlassen.

In den Regionen, wo Enfants du Monde ihr Gesundheitsprogramm hat, konnten die lokalen Partnerorganisationen dank der Unterstützung der Glückskette Notpakete an rund 6'000 Personen verteilen. Inzwischen haben die Familien wieder ein fast normales Leben.



## Impressum

**Herausgeber:** Enfants du Monde, CP 159, 1218 Grand-Saconnex

**Redaktion:** Susanne Flueckiger, Carlo Santarelli, Mouna Al Amine, Myriam Ernst, Mélinda Quadri

**Gestaltung:** Studio Villière

**Druck:** Imprimerie Villière  
74160 Beaumont/St Julien - France



Druck auf 100% Recyclingpapier mit Farbe aus pflanzlicher Herkunft

## 16 Jugendliche sensibilisieren die Bevölkerung von Burkina Faso

**Enfants du Monde hat ein Treffen zwischen Jugendlichen aus der Schweiz, Haiti und Burkina Faso ermöglicht. An einem internationalen Workshop in Burkina Faso haben diese 16 Jugendliche Gedanken zum Thema «Engagement als Weltbürger» ausgetauscht und ihre Ideen getestet.**

A bfahrt Montag, 26. Dezember 2011, Richtung Ouagadougou, für Loredana, Normann, Raphaël und Stéphane, vier junge Genfer. Sie werden von Mélinda von Enfants du Monde und von Géraldine und Aline von Codap begleitet. Vor Ort treffen sie mit vier jungen Haitianern und acht Jugendlichen aus Burkina Faso zusammen. Jede Delegation wird von zwei bis drei Ausbildern begleitet. Ihr Ziel? Ein internationaler Workshop zum Thema «Globales Lernen» (s. *Kasten*). «Diese Ausbildung ermöglicht den Jugendlichen

Kompetenzen zu entwickeln, dank denen sie eine konstruktive Rolle in der Gesellschaft einnehmen können. Sie erlernen beispielsweise ihre Rechte und Pflichten und wie sie auf lokales, regionales oder internationales Geschehen Einfluss nehmen können», sagt Mélinda Quadir von Enfants du Monde.

### Neuntägiger Workshop

An diesem neuntägigen Treffen in Burkina Faso tauschten sich die Animatoren über ihre Vorgehensweisen aus, und die Jugend-



Die Jugendlichen präsentierten ihre Projekte am «Radio Pulsar» in Ouagadougou.

lichen wurden motiviert, selbst aktiv zu werden. Auf dem Programm standen Rollenspiele, Diskussionen und der Besuch bei lokalen Organisationen mit dem Ziel, zusammen über staatsbürgerliche Problemstellungen nachzudenken und Antworten in Form von Mini-Projekten zu entwickeln.

Loredana, Normann, Raphaël, Stéphane und die anderen Jugendlichen haben als gemeinsames Problem das mangelnde Engagement bei jungen Menschen identifiziert. Deshalb erarbeiteten sie zwei Projekte, um die lokale Bevölkerung für die Frage der Mitwirkung der Jugendlichen zu sensibilisieren.

### Im nationalen Fernsehen

An einem Kinoabend wurde nach Ausstrahlung des Dokumentarfilms «Au-delà des rêves» («Jenseits der Träume») des Schweizer Regisseurs Raphaël van Singer Fragen zu Migration und Mitwirkungsmöglichkeiten im eigenen Land diskutiert. Am nächsten Tag beteiligten sich in der ländlichen Gemeinde von Arbollé mehr als 150 Personen an einem Fussballspiel

und einer Diskussionsrunde, bei der Tee serviert wurde. Die Gruppe wurde in mehrere lokale Radios sowie für eine bekannte Sendung im nationalen Fernsehen eingeladen.

Die Jugendlichen bleiben nach ihrer Rückkehr in Kontakt miteinander. Die Ausbilder ihrerseits arbeiten an den Erfahrungen dieses Austausches, um junge Menschen bei der Umsetzung zukünftiger Projekte im Bereich des Globalen Lernens noch besser begleiten zu können.

### Jugendliche zum Handeln bewegen

Das Ziel des Programms «Globales Lernen» von Enfants du Monde ist die Förderung des staatsbürgerlichen Engagements von Jugendlichen. Es bietet Vereinen in Nord und Süd die Möglichkeit, gemeinsam über ihre Vorgehensweisen nachzudenken. Enfants du Monde koordiniert dieses Programm in Zusammenarbeit mit der Schweizer Vereinigung Codap, der Jugendorganisation aus Burkina Faso JUNA und der haitianischen Organisation SAJ Veye Yo.

[www.codap.org](http://www.codap.org) / [www.juna-afrique.org](http://www.juna-afrique.org)




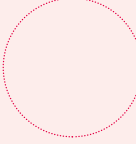


Links: Das Teeritual, ein traditioneller Moment des Austauschs. Zahlreiche Menschen nahmen daran teil. Rechts: Ausstrahlung eines Films, gefolgt von einer Debatte in einem Viertel von Ouagadougou.



## Vielen Dank für Ihre grosszügige Unterstützung!

## Helfen Sie mit, das Leben der Mütter und ihrer Babys zu retten!

Empfangsschein	Récépissé	Ricevuta
<p>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per</p>  <p><b>ENFANTS DU MONDE</b> 1218 GRAND-SACONNEX</p> <p>Konto / Compte / Conto <b>12-415-4</b> CHF</p> <p><input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/></p> 	<p>Einbezahlt von / Versé par / Versato da</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <p>Die Annahmestelle L'office de dépôt L'ufficio d'accettazione</p> 	
<p>⊕ <b>Einzahlung Giro</b> ⊕</p>	<p>⊕ <b>Versement Virement</b> ⊕</p>	<p>⊕ <b>Versamento Girata</b> ⊕</p>
<p>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per</p> <p><b>ENFANTS DU MONDE</b> 1218 GRAND-SACONNEX</p> <p>Konto / Compte / Conto <b>12-415-4</b> CHF</p> <p><input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/></p> <p>105</p>	<p>Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento</p> <p>Mon don pour les enfants défavorisés. Meine Spende für die benachteiligten Kinder. Mond'Info 1/12</p> <p><input type="checkbox"/> Je ne souhaite pas recevoir une attestation de don. Ich möchte keine Spendenbestätigung.</p> <p>Einbezahlt von / Versé par / Versato da</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <p>441.02</p>	 <p>ATG 03.12.6900</p>



In Salvador sind sich die Dorfbewohner nicht immer bewusst, wie wichtig ärztliche Kontrollen während und nach der Schwangerschaft sind. Oft kommen die schwangeren Frauen oder die Mütter mit ihren Babys zu spät ins Gesundheitszentrum, und ihr Leben kann nicht mehr gerettet werden. Ein weiteres Problem ist der lange Weg bis zum Spital. Vielfach müssen Familien, die in abgelegenen Dörfern leben, mehrere Stunden zu Fuss marschieren. Deshalb organisiert Enfants du Monde zum einen für die Bevölkerung Informationsveranstaltungen über die Gesundheit von Mutter und Kind. Zum andern werden mit der Polizei und Taxis Verträge abgeschlossen, damit sie in einem Notfall die schwangeren Frauen transportieren. Dank dieser und weiterer Massnahmen starb keine Mutter mehr in der Region, wo Enfants du Monde ihr Gesundheitsprogramm führt. Und neun von zehn Frauen machen mindestens eine Kontrolluntersuchung während der Schwangerschaft.

**Mit 130 Franken** finanzieren Sie Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung zum Thema Gesundheit.

**Mit 30 Franken** ermöglichen Sie einer Hebamme, eine Weiterbildung zu machen.

Enfants du Monde ist mit dem Schweizer Qualitätslabel ZEWO zertifiziert. Dieses Gütesiegel zeichnet transparente und vertrauenswürdige Organisationen aus, die mit den ihnen anvertrauten Geldern gewissenhaft umgehen. Es bescheinigt den zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirkungsvollen Einsatz von Spenden.



120004154>

120004154>